

Z. «N!>. »

K. K. ausschl. Privilegien.

Das Handelsministerium hat am 27. Juli d. l., Z. 55U3, dem Edward Heinrich Jackson, Maschinist in London, High Holborn Nr. 1111, auf Grundlage des durch seinen Bevollmächtigten I. F. H. Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien, Stadt Nr. 27-1 überreichten Einspruchs, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung im Apparate zur Erzeugung des Lichtes mittelst Electricität, sowie auch zur Erzeugung "Uv" Bewegungskraft durch Regulirung der lichtgebenden Agenten, wodurch das electrische Licht in seiner GröÙung fortdauernd und whig erhalten wird, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Diese Erfindung wurde auch in England auf 14 Jahre patentirt.

Das Handelsministerium hat am 13. August 1853, Z. 1159^1., das Privilegium des Ignaz Gallowisch, in Wien, ddo. 1. Juli 1852, auf die Erfindung einer Maschine, um in allen Metallen beliebige Formen und Deffins zu erzeugen, auf die Dauer des zweiten Jahres, mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 23. August d. l., Z. 231^11., das Privilegium des August Neudurger, Lampenfabrikanten in Paris, ddo. 23. Juli 1852, auf die Erfindung, die Modcratur-Lampen mittelst einer einfachen leicht anwendbaren Vorrichtung zu einer anhaltenden Brenndauer von mehr als 12 Stunden zu bringen, auf die Dauer des zweiten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 23. August 1853, Z. 2U^11., das unterm 1. August 1852 dem Johann Tober, Maschinenmodellirer am polytechnischen Institute zu Prag, verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Nagelerzeugungsmaschine, auf die Dauer des zweiten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 7. August 1853, Z. 5125, dem Friedrich Sang, Particulier aus London, auf Grundlage des durch seinen Bevollmächtigten, Dr. Anton Lekisch, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien, überreichten Gesuches ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung und beziehungsweise Verbesserung in der Aufrechterhaltung der Schwimm- und Fortbewegungskraft von Schiffen und anderen Fahrzeugen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 11. August 1853, Z. 5K75M., dem Benjamin Mooro, Privatier aus New-York, auf Grundlage des durch seinen Bevollmächtigten A. Heinrich, Secretär des niederösterreichischen Gewerbevereines in Wien, überreichten Gesuches, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer angeblich eigenthümlich construirten Nähmaschine nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 für die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. August 1853, Z. 5,955, dem Adam Pollak, Chef der Firma I. I. Pollat und Söhne, Inhaber einer k. k. prw. Lederfabrik in Prag, und Jacob Busch, Schuhmachmeister in Prag, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung und Verbesserung in der Verfertigung von Fußbekleidungen jeder Gattung mittelst hiezu bestimmter, angeblich neuer Maschinen und Vorrichtungen, wodurch Oberleder und Sohlen eine bessere Verbindung, gefälliger und bequemere Form bei größerer Haltbarkeit als bisher erlangen sollen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 11. August 1853, Z. 5^11., das dem Josef Hain, Besitzer der Spitalmühle zu Braunau, am 7. October 1852 auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Befahren der schiefen Ebenen auf Damp- und Pferde-Eisenbahnen auf die Dauer eines Jahres verliehene Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 3. August 1853, Z. 114H11., dem Josef Selka und Anton Selka, Privilegienbesitzern in Wien, Leopoldstadt Nr. 1111, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung an Eisenbahn- und anderen Wagen, wodurch das Lärmregende Schütteln der Wagenfenster beseitigt wurde, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 13. August 1853, Z. 60^11., dem Jacob Schilling, Bürstenmacher aus Gabshcim in Hessen-Darmstadt, gegenwärtig in Wien, Spittelberg Nr. 1, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung sehr biegsamer und wafferdichter Pferdestriggl, womit man Pferde an allen, selbst den wichtigsten Theilen ihres Körpers, ohne die geringste Verletzung striegeln konnte, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 11. August 1853, Z. 5,718^11., dem Grafen Emanuel Dubsky, Inhaber der privilegirten Drahtstiftenfabrik zu Lissih in Mähren, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Erzeugung von Stukadorhakell aus Draht, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 2. August 1853, Z. 5<1M., dem Johann Okonsky, Maschinenfabrikanten zu Iglau in Mähren, auf Grundlage des durch seinen Bevollmächtigten, Jacob Neblinger in Wien, Stadt Nr. 129,

überreichten Gesuches, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Hacksel- oder Strohschneidmaschine zum landwirthschaftlichen Gebrauche, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 für die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 23. August 1853, Z. 128<1, das am 2. Juli v. l., den Gebrüdern Franz, Michael, August, Josef und Jacob Thonck in Wien verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung, dem Holz durch das Zerschneiden und Wiederzusammenleimen jede beliebige Biegung und Forliz in verschiedener Richtung zu geben, auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 23. August 1853, Z. U21^11., das am 28. Juli 1852 dem Wilhelm Rampach, befugten Bronzearbeiter in Wien, auf eine Verbesserung in der Erzeugung gegossener oder gepreßter Silberarbeit verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Johann Ludwig Rolland, Backmeister in Paris, das ihm unterm 5. Februar 1852 auf die Erfindung und Verbesserung eines Apparates zur Zubereitung von Brot, Zwieback, Pastetenwerk und anderer ähnlichen Nahrungsmittel verliehene ausschließende fünfjährige Privilegium in Folge Abtrctungsurkunde vom 22. Jänner 1853 an Pasquale Ritter von Revoltella in Triest übertragen habe, zur Kenntniss genommen, und die vorschriftsmäßige Einregistrirung dieser Ueßertragung veranlaßt.

Das k. k. Handelsministerium hat am 2. August 1853, Zahl 5<72^11., dem Alois Heissenberger, Tischlermeister zu Pesth, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Tisches, welcher auch als Waschtisch und Scrivtentreppe benützt werden kann, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. August 1853, Z. 5121J11., dem Johann Weszelszky, Färbermeister zu Lipto Szent Miklos in Ungarn, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung der kalten dunkel indigoblauen Anilinen- und Baumwoll-Druckerei und Färberei, bestehend in einer eigenthümlichen Vorfahrgangweise, durch welche mit bekannten Mitteln die Erzeugung des mehrfarbigen Eindruckes mit freier Hand auf eine sichere und leichte Art mit vermehrter Indigoausbeute auszuführen sei, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. August 1853, Z. 5923, dem Anton Bind, Baumeister zu Hchendorf Nr. 27, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung und Verbesserung, aus Zinkplatten bewegliche, tragbare

doppelte Waschapparate zu erzeugen, welche auf beiden Seiten benützt werden können, an jedem Wafferbchälter leicht anzubringen ften, dillig zu stehen kommen und in welchen die Wasche ohne Schaden schneller als gewöhnlich gereinigt werden könne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 3. August 1853, Z. 5673M, dem Michael Schmid, Privilegiums-Inhaber in Wien, Erdberg Nr. 34<j, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung und Verbefferung, aus geschlemmtem Ton, tragbare, feuerfeste Kochherde und Kaffehöfen zu erzeugen, welche weder tropfen noch rauchen, mit allen erforderlichen Röhren und Kochapparaten aus, Metallbestandtheilen versehen, als Model in eleganten Zimmern verwendbar mit jedem bekannten Brennmaterial zu heizen und ohne Muhe zu reinigen seien, endlich an ausgedigter Höhe, Schönheit, Dauerhaftigkeit, Zweckmäßigkeit und Billigkeit die bishrige Maschinenherde u. Defen übertreffen sollen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. August 1853, Z. 5278, dem Dominik Hoffmann, Schlosser in Prag Nr. 1010/II., ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer brennbaren Flüssigkeit und einer dazu gehörigen Lampe ohne Docht, mittelst welcher diese Flüssigkeit ein reines, helles Licht mit weniger Rauch, als bei Verdrennung von gewöhnlichem Dele geben und den Vortheil gewähren soll, daß die Masse nicht so leicht, wie das Oel einfriere, und um die Hälfte billiger zu stehen komme, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. August 1853, Z. 5765, das dem Carl von Nagy unterm 8. Juli 1844 verliehene Privilegium auf die Verbefferung der Oelgasbrenner für Lampen, auf die Dauer des achten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 18. August 1853, Z. 583<1<1., das Privilegium des Franz Leuchner, Seifensieders in der Stadt Stein in Niederösterreich, ddo. 21. Juli 1852, auf eine Verbefferung der Sodaseife, »Natur-Marmorseife« genannt, auf die Dauer des 2. u. 3. Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Die Beschreibung des durch Zeitablauf erloschenen Privilegiums des Alois Heinrich Wallner, ddo. 17. October 1837, auf die Erfindung, Mineralien und Metall-Oxyde auf das schnellste in den feinsten Staub zu verwandeln, befinden sich zu Iedermanns Einsicht und beliebigen Abschriftsnahme bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 29. August 1853, Z. 42M., das am 31. Juli 1851 dem Anton Papatschy, v. u. gl. Hafnermeister in Wien, ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung, Ofen aus feuerfestem Thone zur Heizung mit Kooks, Steinkohlen, Tors und jedem Brennmaterial zu verfertigen, auf die Dauer des dritten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 29. August 1853, Z. 42111., das am 28. Juli 1852 dem Georg Chitwary, Privatier zu Gaudenzdorf

bei Wien, auf eine Erfindung und Verbefferung in der Erzeugung des süßigten Indigo (Carmin) ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat unterm 27. August 1853, Z. 421211., das Privilegium des Franz Anton Slowaczek Bürgers und Parslmeuls zu Budweis und des Adalbert Schacherl, ebendasselbst, ddo. 4. August 1811 auf die Erfindung und Verbefferung in der Erzeugung des künstlich präparierten und doppelt raffinierten Felds und Wiesengypses, auf die Dauer des sechsten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 29. August 1853, Z. 5344, das dem Friedrich Gohde, Hof- und bürgerl. Schloffermeister in Wien, am 1. August 1845 auf die Erfindung eines, besonders für Steinkohlen und Kooks geeigneten Heizofens, verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 1. September 1853, Z. 5344, dem Leo Fichtner, »Schlachtfeld«, der Ahgersdölfer Zitz- und Kottenfabrik des I. Fichner (Niederlage Wien, Stadt Nr. 58U) ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Verfahrens, das Getreide vor dem Vermahlen so vorzubereiten und zu reinigen, daß die Hülse ohne Verlust von Mehl dem Mahlen sich ablösen, wodurch ein kleineres Gewicht und eine größere Quantität desselben erzeugt werden könne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 2. August 1853, Zahl 5<111., dem Carl Oppelt, Tapezierer in Gratz, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung in der Befestigung der Spiralfedern, wonach bei den elastischen Betteinsätzen, so wie bei allen anderen Möbeln, die konisch gedrehten Spiralfedern ohne Feder schnürchen oder Spagat in sich selbst verbunden werden sollen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1851 für die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Iedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 2. August 1853, Z. 5031, das Privilegium des Wilhelm Samuel Dodds, Maschinen-Fabrikanten in Pesth, ddo. 4. Juli 1851 auf die Erfindung eines Ofens für Dampfkesselsheizungen und Feuerungen jeder Art, wodurch die nachtheilige Einströmung der kalten Luft beim Heizen beseitigt werden soll, auf die Dauer des zweiten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 7. August d. l., Z. 51111., dem Leopold Fuchs, Fabriksgeschäftsleiter, Stadt Nr. 707, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, Wollwaren mittelst eines eignen neuen technischen Verfahrens zu erzeugen, wodurch dieselben nicht nur an Qualität gewinnen, sondern auch billiger als bisher zu stehen kommen sollen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August v. l. auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 3. August 1852, Zahl 571M., dem Charles Girardet, Inhaber eines Landes-Fabriksbe-

fugnisses in Wien, Stadt Nr. 11W, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Feuerzuges, bei welchem die in metallene Röhren einglegten Zündholzchen mit einander in keine Berührung kommen, und daher das Selbstentzünden derselben unmöglich werde, nach den Bestimmungen des allernächsten Privilegienpatentes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Die Beschreibungen nachstehender durch Zeitablauf erloschener Privilegien befinden sich zu Iedermanns Einsicht und beliebiger Abschriftsnahme bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.

1. des Josef Franz Rognier, Mechaniker und Maschinenfabrikant zu Fulneck in Mähren, ddo. 2. Mai 1843, auf die Erfindung, die Räderverdränger von Locomotiven, Tenders, Waggons und Diligenzen, so wie auch Rails für Eisendbahnen zu cementiren, ferner mittelst des Cimentirungsprozesses Stahl in Stäben zu erzeugen, ohne glänzt zu werden;

2. des Giovanni Battista di Lorenzi, Orgeldauer zu Vicenza, ddo. 11. Septemder 1847, auf Erfindung eines musikalischen Instrumentes »Violin« genannt von verschiedener Modulation aller Töne, mittelst eines darunter angebrachten Pedals;

3. des Josef Ressel, k. k. Marine-Intendant in Triest Nr. 95,8, ddo. 11. Septemder 1851, auf die Erfindung eines neuen Dampfschiff-Betriebs-Mechanismus.

Die Beschreibung nachstehender durch Zeitablauf erloschener Privilegien befinden sich zu Iedermanns Einsicht und beliebigen Abschriftsnahme bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.

1. des Girolamo Amadeo, Advocat in Como, ddo. 8. November 1847, auf Entdeckung, Steine künstlich zu erzeugen, welche zur Verwendung bei jedem Bau, auch unter Wasser und bei Legung von Fußböden zu jeder Zeichnung und Farbe tauglich seien, sich leichter dinden, als die natürlichen Steine und gewöhnlichen Ziegel, wenig Feuchtigkeit einsaugen und daher eine größere Trockenheit der Wohnräume bewirken, den atmosphärischen Einflüssen nicht unterliegen, sondern im Verlaufe der Zeit immer mehr Härte erlangen, überdies sehr billig zu stehen kommen;

2. des Josef Weiss, priv. Waldwollfabrikant zu Lukmantel in k. k. Böhmen, ddo. 8. November 1849, auf die Verbesserung in der Verwendung der Nadeln von Pinusarten zur Erzeugung von Waldwolle und anderen nützlichen Producten;

3. des Michael Haasi und Comp., in Wien, Gumpendorf Nr. 192, ddo. 24. November 1847, auf Erfindung einer mechanisch beweglichen Waren-Spannmaschine ohne Nadeln, wodurch an Localität, Arbeitsern und Zeit gewonnen werde, die Waren durch Vermeidung der für dieselben nachtheiligen Ingredienzen die ausländischen Fabrikate übertreffen, und auch am Lager ihre Weisheit und ihre Farben vollkommen behalten.

Die Beschreibungen nachstehender ausir Kraft getretener Privilegien befinden sich zu Iedermanns Einsicht und beliebigen Abschriftsnahme im k. k. Privilegien-Archive beim k. k. Handelsministerium in Aufbewahrung, und zwar:

1. des Johann Georg Steininger, Bürger und Privilegien-Besitzer in Wien, Wieden Nr. 933, ddo. 29. Februar 1852, auf Erfindung einer Maschine zur Erzeugung der Dampfkessel-Nieten;

2. des Josef Kranner, Bau- und Steinmetzmeister in Prag Nr. 911M., ddo. 22. Februar 1843, auf Erfindung einer Bohrmaschine, mittelst welcher Röhren eines jeden beliebigen Durchmessers, zum Gebrauche

für Wafferleitungen, Abtrittschläuche :c., aus Marmor oder andern tauglichen Stcingattungen erzeugt werden können;

3. des Iohann Kugler, Operateur und Augenarzt in Wien, Stroz»'ngrund Nr. 48, ddo. 8. Jänner »847, auf ^rsindung in Erzeugung elastischer Bougien und Kathcter, welche rücksichtlich ihrer Qualität vorzüglichcr, als die französischen seyn;

4. des Michael Alcau und Ludwig Locatelli, Manufactur - Ingenicure, durch Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector in Wicn, ddo. 16. Februar 1851, auf Erfindung und Verbefferung in der Fabrication der Feilcn voil jeder Beschassnchcit, Gattung und Form;

5. des Franz Schubert, bürgerlichen Schlossermeister und Hausinhaber in Wien, am Thury 'ytr. 53, auf die Verbesserung der Wa.genmaschinen^Fusttritte;

«. des I. F. Rognier und Comp., Mcchanikcr und Maschmenfabriks - Besitzer aus Fullil>k in Mahren, ddo. «. September 1847, auf Elfindung einer Maschine zum Bergbauc.

Das Handels'ministerlum hat am 2. August 1853, Z. 559M., das Privilegium des Carl Huffzky :c. ddo. 12. Juli 1847, auf eine Hierbesserung, Dachziegel zu formen, ihnen cine dillige und dauerhafte Glasur zu geben, und den gegrabkneu Lehm zur Ziegelerzeugung ge^eigneter zu machen und ;u reinigen, auf die weitere Dauer des siedeuten lahrcs mil der Ausdehnnig seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Nachst.hende ausschliesiende Privilegien find theils tulch frexvillige Zuiücklequ'g, theils durch Zeitablauf erloschen ut,d >m Mo,>ate Juli 1853 vom k. k. Privilegieil - Archive vorschriftsmähig einregistriert worden.

1) Das Privilegium des Andreas Wording ddo. »2.Octod:r 1852, auf e!n,Erfindun^: von Bpitzeo, St'ckelien, Herbarien und überhaupt Von aUen Dr!<i>«allen und Llpien, welche noch su zarte Eryabe"hr>tcn und Veitiefungen an sich haben, auf einfac!^ und schmlle W^ise Druckformen hcrzustellen, (durch ?illerhschdstes Hand' s^relben ?r. k. k. apostolische,, Ml,jchât ddo. 29. April l«53 zur aUgemeinen Ben^tzung frclgcgeben wordcn.)

2) Das Pliimlegium desIoliann Ian used ddo. 6. Mai 1851, auf eine Ersindung in der ^^euguna von Kleid'l'slwpfen auS einer Hornarligen Mass^.

Dircl) Zeilablalif elluschei, am U. Mai 185»3.

3) Das Prwil^lum des W«stnv 35 remme ddo. 12. Mai ltt5tt, auf die Orfindung einer Wethode, den Stahl unmittelbar aus Roheisen oder aus einem Oenxsche von Roh. und Achmied-eisen In PudolingS >Rcververll« oder Flammfen zu erzeugen.

Wegen Mangrl an N.uhe>t erloschen am 5 Juli 1853

4) Das Privilegium desFranz Krug ddo. 2. Juni 185U, auf eine Olfindung und V,rt'esse.rung in der VerFMigung der Woll«Porte<t>p^eb.

Wegen Mangel an Neuheil croschen am 29. Juni 1853.

5) Dak Privileaium des Iohann Hackl, Alois Schlechare und Stefan Pojazz ddo. 24. November 1842, auf die Verb.sscrung der N<5gel-, Schneld., P,-^ ^,d Kopfmaschine zur Eisennâ^elsabricatlon auf kaltem Wege.

Durch Zeilavlauf croschen am 24. Novem. b«r ,852.

«) Das Privileftium des CarlHerrmann ^0. 28. Nov. 1841l, auf de Ersindu>g, gtr>ste Tapcten auS Nalur< und gesärbtem Leder zu ver.fettlaen.

Durch leitavlauf erloschen am 2s. 3lovem. ber 1852.

7) Das Privilegium d.s 6. 3. Koester ddo, 2v. November 18^7, auf die Elfindung tintS "tuen V^rfahrenS in der Fabrication detz ileucht-gases.

Durch Zritadlauf erloschen am 20. Novem» ber 1852.

8) Das Privilegium deS tiarl Wlethe odo. 24. November 1843, auf die Erfindnng und Verdesselung eines flüsslg bleibenden anima>lijch>vegctat.'illschel» LeimeS »Flachenleim« gcnannt.

Dulch Zeitaölauf erloschen am 24. Novem-ber 1852.

9) Das Prioilegium dcs (5arl Mayer von Rubzbach ddo. 10^ November 185U, ^uf die (3lsil>dl,ng und Berd^rung tines Koch- unv Ab»damps'- Appal^t<s.

Durch Zeitablauf erloschen am 11). Novem'dcr 1852.

10) Dc>s Pr,vilegium des Aurelius Bor«cezky ddo. 23. November 185U auf die Elfin. ou>g i,ner MahmalchINr.

Durch Ziltadlaus elloschen am 23 Novem-ber 185.2.

11) Das Prwllcgium deb Anton Zimello ddo. 23. November 1850, aus cine Verves^rung m der ^onslruct'Ol, von ^lücken aus Holj und Stein.

Durch Zeitadlaus «rloschen am 23. Novem'der 1852.

12) Das Priv>legium drr Theresia s tet>ter ddo. 11. November 1tt5l, auf die (5lsindulig e>ier eljeutl)umlichen E>zeugung von Hcljloyl.n zum Beyufe der Essignzeugung.

Durch ^elladlauf erloschen am 11. Novem.ber 1»52.

!3/ Das Prioilegium des Fri,d,r>chA dot, Stetter ddo. 23. November 1851 auf ewe islfindung in der Erl'al<ung von W>ndr^dem.

Durch Zeitadlaus erloschen am 23- Noo.m.ber 1^52.

1!) Das Plivilegillm des Viovani Bu-setto della Fisola ddo. 23. November 1851, auf die Entöeckung eines Dangers zur Fruchbar»machung der Felder, Vaften, Wiesen u s. »v.

Durch Zeitablauf erloschrn am 23. Novem-ber 1K52.

15) D^s Privilegium deb WilhelmKnep^per ddo. 23 Nooember 1^51, auf die EisIudui^eincs »eu construirten Unttr» und Oberbaues der Eisclibahlien.

Durch Z^itablauf croschen am 23. Novem.blr 1^52.

III) Das Privilegium des Iohann Wi.s,ner, ddo. 28. Nooember 1851, auf die Ver-befferung oer Blacelet5' und H^lsschmuckschlepel,, wodurch sich diese nicht nur n,e von selbst öffnen, sondern auch von P.rsonen, welche des dadel angedrachcen MechaniSmus unkundig sl'nd, nicht auf.gemacht w.rden können.

Durch Z.itablauf erloschen am 28. Novem-ber ltt52.

1?) Das Privilegium d:r Gedrüder Franz und Carl Beron ddo. 28. Nooember ««5l, ^uf eine Ontdeckung die Handschuhe vom Hand-g^lenke auf die blquemste und schnellste Art durct, Ketten aus beliebigem Metalle zu schliehen uod zu öffnen

Durch Zeitablauf trloschen am 28. Novem-ber 1852.

18) Das Privilegium dcs Heinrick Din^»ler ddo. 22. März 1852, auf eine Verbesserui'g d:r, unter der Benennung: »Hydro-Extracteurs" bekannten Machine,, zur Trcnnung der stu'ssigen von festen Körpern.

Durch Zeitablaufelloschen am 22. Milrz 1853.

19) D^s Prioilegium des Ioyann Chri.stoph ddo. 19 Juli l«.^2, auf die Erfindung eines metallenen Apparates, welcher sowohl an schließbaren, als auil) an russischen Kaminen an<gebracht iverden könne, sich von selbst durch die W<irmc von einigen Graden spelre und dazu diene, um das Kaminfeuer augendllcklich zu löschen.

Durch freiwillige Zurücklegnng erloschen am 24. Juni 1853.

20) Das Prwllcg'um des A. P. de Nigel auf die Erflindung und Verbesserung eines Ven>t'lations.Apparates für Privatwohnungen und öffentliche Localitätcn.

Durch freiwilllge Zuru'ckleaua erloschen am 29. Juni 1«53.

Die bezüglichen Privilegiums.Beschreibungen btfinden sich im k. k. Privilegien-Archive zu le<manns Oilisicht in Aufbcwahnmg.

Das Handelsministerium hat am 5. Septem-ber I. I., Z. 6498, Dem Ingenieur« ^rchitecten, lhcoor Gauffer, in Triest Nr. 943, übr sein (3i,,schre'ten oom 8. Iunl I. I., cin auschlietendes Privilegium auf die Elsindung geruch-loser B.ckenaüorte, nach den Aestimmungen d>s Privileglengesehes vom layre 1«52 auf die D^uer von sechs layren zu verleihen befunden.

D c Beschreibung, deren Geheimhaltung an< gesucht wuroe, wild l,n Privilegien!>lrch>oe aus< beivahl.

DaS Handelsministerium hat am 3. Septem-ber 1853, Z. «5U5, dem Franz Hcrnreiter, Werksuhrer dcr (3. Flscher'schen Vu^stal)l^lvarenfadrk zu Halnfeld in Niederösterreich, cin auSschlicstendes Pllvilegium auf eine Verbesserung »n der (Zonslrumon der Schraubenschncidtluppin, uich den Oestlmmungen des a. h. Privileglenge» setzcs für die D^uer von drei lihren zu verleiyen befunden.

Die Beschreibung, um deren Gchcimhaltung angesucht wurde, b.ftlidet sich im k. k. Pnvilegien-Archio< in Aufbelvayrung.

Das Handclbnnnlsterium hat am 10. Septeln-oer1»53, Z Utt<>4^1l., dem Wenzel Htorlan, Tapezierer In H^arolmenthal bei Prag Nr. (i. 120, eln ausschließend.s Pr vilegium aus' eine Verd^fse«luilg in der Vclf.lligung elastischer BIUard-Man.t'nelo aus Gutta-Percha, nach den Be^immungen des a. h. Privilegiengesch.'s vom 15. August 1852 «uf die D.lucl E<nes lahres zu vclle>hen befundn.

Die H.'schrelbung, um deren Geheimhaltung a,igesu!t wnld.', desnoet sich im t. k. Privileglen-Archire lit Al>sbew>U)rung.

Das Handelsinin'sterium hat b«m Gul^ao Hirsch, .yandelslnann in Pesth, ein ausschlieten' deS Pllvilegium auf e>ne Verbtts>rung der Metall-sp.rldruckieoern, nach den Bejllmmungen deS a. h. Priv^legienge^tzes vom 15. Augult v. l. auf die Dauer von funs lahren zu verleihen befunden.

Die Beschrelbung, um deren Gehelmhaltung angesucht wurde, befinoet sich im k. k. PrivilegieN' Archive in Aufbewahrung.

Z. «29. :., (2) Nr. 2111»«.

Concurs » Kundmachung.

In dem ^eiche der t. k. steirisch-lUyiischen Finailj - ilandeS - Dnection ist eine lZonliplsteistrlle m>t dem lahrcsgehalle von 5<M fl. in dem (ion-cretalstande der Beamten diejer DicnsteS Rate«gorie bei den unterstehenden Camera! , Bez>rks» Verwallungen zur Erlcoigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um dlese Dienstes' stelle, oder für den eintleienden Fall der Elle-digung um cin <,djutum jaylllicher 300 fl. für (Zoocepls-Praltikanten bewelben wollen, habcn^ ilire dlejifaUigen Gesuche mit den legalen Nach-weislingen:

b) über ihr Lebensalter, ihl Religionsbekelmtnip, dann den ledigen oder verheiratheten Slalid, ferners

l.) über ihre bishelige DienjUeistung und an den Tag gelegle moralische und polllischc Haltung;

c) über die zutuck>)elkg't'n juridi>ch » politischen Studien und bestandenen Prüfungen, und

<l) über ihre allfaUlgen sprachkennlnlsse, — bis längstens 15. December 1853 im vorgeschriedenen Wege hiehr zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in wel<chem ^rade sic mit einem Beamten bei dieser k. k. Finanz>Landes-Direction oder den untelstehendcn Finanz'Bezirks'Beholden verwandt oder verschivagerl sind.

Auf jene Bewerber, welche die GeMcn - Ober-gerichtspiufung mit gutem Orfolge zurückgelegt yaben, wild besondelS Bedacht genommen werden.

K. k. Finanz-Landes-Direction für Stcir< mark, Kärnten und Krain.
Gratz am 10. November 1853.

Z. U27. » M Nr. 20573.

ConcursKundmachung.

Zur Widcrbesetzung der im Bereiche dcr k. t. Bezilkshauptmannschaft Bruck bei dem Steuer» amte in Maiia < ZeU in Elledigung gekommenen provisotischencoutloUilenden OffzialssteUe, womit ein Oehalt jährlicher Aielhundert fünfzig Gulden (^50 ft. <3 M.) und die Be<pflichtung zum Vr-

lage einer Caution imGeyaltsbetrage verbunden ist, wild der Concurs d i b ZV. December d. I. a u s g e s c h r i e b e n.

Die Bewerber um dicsen Di. listpust' i haben ihre mil legaleu Documentor, belegten lKesuche, worin sie sich über GedurtSort, Alter, Religion, Moralität, ledigen oder verehelichten Stand, über Eplachl ever sonstige Kenntnissc, insbesondere über ihre vollkommenen für den Posten eines controllircnden Officialen unumgänglich rtforderlichen Fähigkeiten zur Besorgung aller Steuer' amtsgeschäfte, so wie U»er il)»e bisherige Privat- oder öffentlichen Dienstleistungen auszuweisen haben, bis zu dem oberwäynten Telmine, und zwar jene Bewerber, welche Kerens in öffentli' chen Diensten stchen, im Wege iyrer vorgeseh- ten Behölden, die andern aver im Wege jener politischen Behö'tde, in dcrn ?lmt5bereiche sie iyrer Wohnfitz haben, an die k. k. Bezilksauptmann- schaft Bruck zu leiten, und darin zugleich anzu^ geben, ob und in welchem Grade sie mil einem Steuerbeamten in Steieln.art verwandt oder vee<< jchwagelt, und in welcher Neiso sic der vora, e- schriedenen (Zautionspsticht Genugc zu leisten im Stande find.

Gesuche, wclche nach Ablauf des Conclustcr- mines eingebracht weyden, wcrden eben so wenig dcrücksichtigt werden, als jene, welche nicht die oben angefu'hrten leczalen Nachweisungen cnthalten.

K. t. Finanz' Maudes-Dilection für Gteier- mark, Kärnlcn und Klain.

Grah am 7. November 1^53.

3^1?13. (2) NI. 2855.

E d i c t .

Von dem k. k. BezilksGglichte lKandstratz wüd bekannt gemacht: Es fci über Ansuchen des k. k. Vrrwaltungsamtes i.^^^^^ ^, die erecutive F>il. bietung der, dem Andreas Samann von Oruble ge> horigen, daselbst licgcnd,!, u>d im vormaligen Grunt" buche der Pfarrgdir St. Barthelma z>ll) Urb. ^)ir. 125 vorkommenden, ^erichlich l'uf 512 si. geschätz- ten Ga.,zhude, we'en schuldir 31 ft. 57 kr. 2c ge- williget, und es ften zu drcn Vornahme 3 Ter- mine, auf den 3(1. Scptnber, 31. Ocluorr und 30. November l. l., jedesmal Fru) um 9 Uhr in loco der Ntalitat mil dem angeoldnet worden, dah die. s,lbe bei d,r 3. Felldi,lmgstagsatzung >ndh initer dew Schatzlil!g^velli)e wüdr l)iltitU^cgcben wcrdc,.,

Dcr GrunoduchSertract, d.,s Sch^tzz>ig^psoic'- coll und die llicilailönsbcdllNgnisse ll)»nen täglich hialants eingeschcen werden.

ilandstraf am 18. Juli 1853.

,c1 Nr. 41«0.

Aninertung: Bei dcr „ und 2. Ftildittungs- tigsiltzli>g lat sich kein Kaufustiger ^emcldel, dalier ts bei d,r 3. sriu Vcrbleiden hat.

Z. 1745. (2^ Nr. ,0225,

E d i c t .

Von dem s. k. Bsziiksgerichte der Umgebutg Laibachs wild dekanxt gemacht: Es sei diemittitsi' gerichtlichcm ittschidc vom «8. Fcdru^r l. l., Z. ,595, bewilligle und mil Bescheid v. 8. April l. l. ^, 3818, sistlrle ereclltire Feildicliniq der, dem lost, Mihexz qrtl>s>g>, ^erichlich) auf 36ti9 si. l'twe,tde- ten Redlität, lind der aus ^6."i si. grschätzten F>»- nisse, wegcn schildiger 900 si. »elst ZinstN und Kosten, mil Oesuch vom ivcsckcidc 20. Septtmkel 1853, ^j. 10225, r^ssmiürt, un> weiden zur Vor- nahme deiselben die Tl,gsal)U>gc n auf den 7. D<. cember l. l., auf den 7. laoiyr und auf dc> 7. Fcdruar k. l., jcdesinal ^ormitcagg uin 9 Ul)r mil dem uorigen Anh.nige angeordnet.

Desse" wcrden Erccut üdlr Ordinal. Cr^tu- t onSführer über belegtes Duplicat, die Tabular, gläubiger ü)cr Nulniten vlrstandic;et.

K. k. Bezirksgericht Umg>ll)ng Laibachs am 20. September 1853,

2. »744. (2) NI. 1038«

E d i c t .

Von dem gtfestigten l. r. Bezilks^gericht", als Rcalinstan^ wild hirinit l'»k.,nnt gcq>den:

Es sei in Executionssache der Frau Anna vrr- witweten Blotchy, al5 ehtgaltlich iicopold Bro. sch^schen Rccht^nachfolgtinn< durch Hrn. Dr. Ma- nmilian Wlnzbach, wüdel oie Elirleutt Jacob lind lo,ep)la Udonzl, von l<schza. wgc n aus dem M. N)Nle doo, 24. Npc- emdn >85.2. Z. >09<i8, schuldi- gen Interesien^Nückst^nde p>. 2^ ft. 3> Ir., d,r anf 9 ss 36 kr. adjxstirten und dci weicrn Ercc,ttl0!,t'- kosten. in die executive Feildietung der. den Letzier'n gchöligen, zu leschza gelcgcnen unb in, Glundbnch- e des Gutrs Tl)Urn an der ^aibach z>K Urb. NI. 2>, Rectf. Nr. 93 oolkommenden Ganzhul'e, im yelich. lich erlobncn Sckätzun^werthe pr l,95 fi 3U tl. aewllliaet wordtN, und wesdtn hiczu dle 3 Fcld,c- iungstcrmine auf den 9. December l. l., auf den

9. länner und auf den 9. Fedruar l. l., Frül) 9 Ul)r in loco der Nealita't mil dem Anhangc an' deralimt, dah die H'ealita't nur bei der dritten Feil- bietlmgslagsatzung unler den, Schäl'ungswcrthe wird l)intc>ngegebcn werden.

Der Grundbuchscrtract, da6 SchätzungZproto- coll und die Licit.ionsbedmgnisse können hielamts einge!e)en lverden.

K. t. ittlzirkSgericht Umg^lmg Laibachs am 18. September 1853.

Z. 1746. (2) NI7 10027.

E d i c t .

Von dnn gefertigten k. k. Brzilss^erichte, als Nealinstanz, wiro allglmeil kunrgemacht: Cs sei it, der Ereculionssacde rei Maria Terlnik, gedolln Skul, durch Hl-lIN Dr. Willzl'l, ch, g-gen Michael lamnik zu ^insche, ^l-to, 205 fi. und Suptierpen- fen, zur Vornahme del bewilligten Feilbillling der, dem ^etztlill gel)b'ligen, in Lausche liegcnden, ini Grunoduche ber vormaligen Hofferfchen Gl'ilt 3U> Ut)l. Nr. 88 und 89, .l'lrcl. N>. 6<i und 6? voi- ll'lnnu'nden Hubrealitäten, in, gllichlicheu Echaz- zlingi^weltlie p>. 3233 fi., die Tagsatzimgen l,>f den >0, Becllnber l. l., dann dn, 10. länner und 10. Fedruar k. l., icdeSmal Vormitlag von 9 bis 12 Ul)r ill loco der Realitat zu ^anisde Inil dlm An- hange angcordnrl, d<st dicstlben nur bei der 3. Feil. billing auch untr dem Schätzungswcrthe hintange. qcd>n wüdrn. Die Nlllrste'l (HrmdbllickscNlacte, dil ^icitations'ldln^nisse und das Eckaylingspiotoculi lirgen zu lccdrinanns Eiosichl hicramtS bereil.

K. k. Veziltsq>richl Unia/bung iinbachs a>u 12. Skptein'ler >853.

Z. 1743. (2) " M. 0289"

E d i c t .

Von dem gefertigten l. l. Bezirksgeclichte Un, gel'mg laibachs wüv ocin unbrkanul wu dlsindlicien AlUoil Achlin von Klcinillizhou, und seineil ednl aini^ unblkannlen ^e^iZnachfolgr'n bcrannt a/gedcn: Es habc lohaiui Slipan^i^ von Sap, die Klage au> Vrrjährt' und Elloscheneklasing das, auf seiner zu Sap lircgcnden, im Onmdouche Zobclsbcrq >ud Re N. Nr. 432 und 437 vorkoMIM'nden Halddnb., Victrelylie und Hofstall, für den G>tlagu'n fcit l, Fedruar 1816 inladulillcn ^r^lcichlS u. 3. Mai 1815, pr. 160 fi, b,i dicsem Gcnchle (Mglbrachl, und cs sci zu l'hrer Vcrlrstng bei der in diefr Nechls- sache auf dell 25. länner k. l. angeordneten Ver, liandlungstagsahun^ Hr. loses lagodiz von Sapp, alb (iulatur aufgestellt worden.

D>m Betlagten licgt demnach ob, bei dicsc) Tagla!ning enlwcdtr prsonUch zn crscheinen odcl cinen Vrrtreler zu wal)lcn und ihn ricstm ^ciichtc l'ckaniU zu geben, oder abcr dem von, Gnichlc ^n, gesielltn Eurator scine allfalligen U>lltfe so geivii; an die Hand zu gebcn, als wiörigens dicse Nchls' fadhc mil dem alifgestellten Eurat^r allein oeryan. belt wild.

K. k. Bezirksgerickt Uingebung Laibachs am 15. October 1853.

Z. 1709. c2) Nr. 3846.

E d i c t .

Von dem k. k. Brzirksgerichte zu St. Marlin wild hicmit knnd gemacht:

Es wurde die executive Feilbietung der in, vorbsstandcn Grindbuche dts OuleS <vclwa>zl>. bach 5ul) (Zonsc. Nr. 3 gclea/NtN, dnn lohann Sol' tclz von ebenda geliörlgn, und zu Folge Prolo- collcs <<l ^l-ut'8. 2-l. Slpttmder «853, Z. 3?ti3, anf 1277 fi. 29 kr. lenitive gcchajlcn Einvicrlcl. hlibe, wgc n dim Hrn Vxlor terrinanl, von l!ai- dach aus dcln Urheil., ddo. 27. Mai 1853, Z. 4900, schuldirn Darlrhcncsc.ipilales pr 200 fi., oer 5" ^ Zinsen l)lcvon filil 23. Marz 1853. dei Hlagst^ttN ps. 7 ft. 30 kr. und dcr Ereculious- Expens.N oewllligr, und zu oereu Vorn^hmc dic FfildieMxg^tagfalillNgen auf den 3>. October, au, d,u 1. D^cmber 1853 und am d>» 9, lamul 1854, itdrsmal Vormttag 10 Uhr uor dilftm Ge- lichte mil dem Bnsatzc ang<o>dnet, dajj die slag/ liche Rcalilat nur dn der driten Feill'ittun^Stag- satzuilg auch untr dem Lchal^ungewclllhe hinta, - ge^cbcn wüdcn wild, und dap jerer ^icilant ge- ma>) der Licaliatl'sbtdiigniffe vor dem lttcginne der lllisillUion rin Vadium p>. 230 ft, zu Handen dcl ^icitationScolUllofsion zu erlegen l)abe.

Das Schätzilngspll'tocoll. der Orundblcht't, tract und die ilicitalionsbedingmsse können lmrails zu den gcwölnlichen Anusstundcn eingeseyen wcrden. St, Ma, tin am 5. October 1853.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsaz- zung ift tein Andol gefckehen, daher de zwcttc Feiloietzung am l. Decmber l. l. vvr sich geycn wild.

K. k. Bezirksgrlchl St. Martin am 3. N^ vember 1853.

3/7726? (2 ^ Nr. «150"

E d i c t .

In der Exe.utionssache des Anlon Tellepv von Schaubclg, wider Damian Mostnik von Laase,

pcll., 52 fi. 30 kr. c. z. <„, wird zur elecutiveN seildietung der, dem lir^ern gehörigen, im Grund- duche der vormaligen Hslrschaft Zobelsberg znli Neetf. Nr. 4<»> vorkommenden, auf 800 fi. go schätzten Rcalität, der III. December l. l., 13. länner und 10. Mebruar k. l., jedcsMIU Vormit- tag, 5 10 Ulir im Gerichts,a>fe mit dem Beisatze be- stimmt, dap dieselde nur bei del dritlen Tags^nnq untr dem Schätzungslvrllhe yinlangcgedm werden würde.

Das Schätzungsprotoroll, der Ertract und die Gedingmsse, nach welchen das 10 ^/a Vadium zu. erlegen ist, können llesamts eingefctien wüden.

K. k. B,z>sisgelicht sitticl, am 31.Octob, 1853.

Z. 1703. "(3) NI. 6974.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezilksgrichte Oberlaibach wild l)iemit dekannt gemacht:

Es sei von dicsem Vcrichte über das Ansucken des loscs T.uschl von l^zoi^, ittr. Laas, gegri, Martin Salcr l'on Rakitna, wlgcn aus oen, Uiltleile ddo. 14 Juli lki52, 3 4504, schuldirn 198 fi. 18 kr. M. M. c. <„, in die executive öffentliche Velstrigeiung der, dem ^ern qshörlgen, im Grund^ buche der vorm.>lia, en Hertschaft Fseudcnhal ^ub Urb. Nr. 345 volsommenden Hude in Nakitna Eonsc. ^)ir. 34, im gerichtlich eihooenrnScbätuiigowctthe von > 1 12 fi. M, M. gewiU^el. und ^ir Vornahme dciselben im Orte dcl Rlalilat die Feilbictm,gr^Taqsc,hunu, en auf bcn 12, Dcccmbr ,853, auf den 12. länner 1854 und auf den 13. Flbru^r >U54. jedesmal VoslMttag um 9 Ul)r mit dem Ankana/ bestimc worsen, da> diese Recital nul l'ei drr l!)sin au' den !3. Fedruar 1854 an^d>ulelen Feitoirling bri allellf.iUs nicht crzicltcm ode, l'ldnbolroen, Scdz- ziliilqvwrltie auch untr dcmfclben an den Mcist> blieicnden l)inlangegeden werde.

Die tlicilat'onsbcdll'gnisse, das Schätzungspro> locoli und dcr GIUNdbuch^rsatt können bri dicsem Grichte in den gewölnlichen AnUsstunden eingcsehen wcrdn.

K. k. BezirksZgericht Oderlaiblich am 25. Octo. ber 1853,

Berichtigunss.

Im Anhmge Oc6 Lilltsblattes

sindet sich, ?. 1653, eme Kundma- chuluj, wonnt der Verkauf einer Erz- grube annonciN, und zum Bewels der Rcicddaltlgkeit dersel^cn gesagt würd, das; das Erzmuster dlevon dem k. k. Landml'mzprodlermnte m M^cnfutt zur Untersuchung vorge- legt, und m sedem befunden worden, das; 1 Centner l^ ^Vfund rein göl- l'lscl)es Slider in sich ent!>alte.

Das Wadre an der Sache ist, das; dem gefertlaN'n Amte, Mittelft der f. k. Bcrghauptmannschaft in Klagenfurt, von cinem geivssen P. Pf. in Krcundurg cine 'Prodcpost (Qu^rzgeschiede mit spärlich einge- sprcngten Elsenklcsen) zur docimasl- soden Untersuchung auf cdle Metalle nchtig üdcrgcl^ n worden ist.

Probe und Gegcnprobe zcigte in den aus dicftn Geschiedcn durch Con- oen trirung auf dem Slchertro^c el Hal- tenen Klesmedle elnen Halt pr. 100 Probicr - Pfunden oder l Centner, je- doch nur em Quintl göldlschcs Sl- ber, welcher Halt in den darllder ausgestellren Probeschcinen dcutilch ausgesel)t worden Ist.

Was demnach In der bcz^llchen Kundmachung an Halt pr. Centner mehr angegelien wird, Ist ganz un- wahr, und lleql im Berelcke der 'vhantasie, was Kausiustlge ^ur Nach- richt nchmen wollen, und daher zur Warnung vor Uedervorthellungenvon slmstswegen berichtl^ct wird.

K. k. Landprobler-Münzamt.

Klagenfutt am 17. November 1823.

Z. «28. a M Nr. »77:
Concurs - Vellautbarl ng,
Stipendien
sur Candidaten des Lehramtes an
^ Ymnasien mit ita l i e n i s c h e r u n d
delltschr Unterrichtspra che betrcf«
fcnd.

Seine k. k. apostolische Majestat haben mit
a Nnhöcster Enschliehung vom ii>. Iuli 0. I
^ E^hung von zehn Stipends pr. 3UU fl.
ialllicl), zur Heranbildung von Lehrern flir Oym-
^sien mit deutscher und italiemschr Unterrichts-
lprach^ allergnädigst zu genehmigen gcuht.

In Folge Erlasses des k. k. Unterrichts-
Ministerinms vom :tl Occoder »^5>:l, Z. ?2>>»,
wild d^ Concurs zur Verleihung dieier Stipend",,
U'ttr nachstehenden Bedingungen ausg.schr>c^n.

Die Dauer des Hlipendiung^usseb beträgt hoch-
stens drei lahre. Dn stlpndlst hat oie Velpstch.
lung, die semer Ausbildung dienlichen Hiorc>ung>en
^n der philosophischen Facultät del Wiener Nm
""sucit zu hclren, beziehungsweise je nach der
g^ll,^i^i Nahl der vom provisvlischen Veschc
udcr die Pfufuna der Eandidaten des Gymnasial-
^hlanfec, volgczeichneten Gruppe der Unterrichts-
fächer durch Theilnahme an den Uebungen im
Pl)loloalsch-l)'stolischcn seminar oder im physic-
lischcn ll'st^Nite mit anhaltendem Fleiffe sich snl
seinen kunsli^i^N Lchlderns uolzubeieiten und den
destehenden Anoidnungen liver die avzulegnnden
Beweise seiner wiss.nfchuflichen Thätlgkelt auf
das giliall,ste nachzilkonimen.

U>)^idi>si ist er v^rpsüchtct dnrrh fr^hige
^tnutzung der Vortrsge über die deutsche und
llullemsche Bprache nnd ^literatur sich dm schlist
^)^l^N und Mlindllchen l'ebrauch die>er Lprachcn
^6 z,i dcmjenigen Grade der (zorrcttheit und Fel-
llqkeit an^ulignen, welcher ers'ordcllich ist, um
sich dicscr Sprachen beim Unterrichte mit Sicher-
yeit d^dicn^n zu ko^nnen.

Bei Nichteinhaltlmg dieser Verpstichungen
^nn ihm sein Stiprndium zn seiner Zrll enczogen
^den. Dcr mit einem solchen Stipendium Be-
^ilte wird einen Rivers mil del, Elkla' rung
llUsszstellel, t)adet., d^si cr sich uerpflicht^ srlnir
jelc jede ihm an eincm k. k. Gymnasium uo^
t>ag^,^ l!ehrlstelle anzunehmen und sie tvenigstcnS
^rch sechs lahve zu versehen, im Falle der
^ichterfüllmg dicscr mit der Etipcndiums-Ver-
^l)un^ vervllndenen Veipsüichlungen aver das
^ogcne Ttipendium dem Aerar zuruck zu estat-
len. Dicicnigen, welche um ein solches Gtipen-
^um zu concurrircn gedenken, haben lyre an das
k. Untcrichts-Ministclimn stylisillen ^csuchr
kl d^ ^ k. Statl)als<^ci zu üllil'licichen knd dil-
^l)cn mit einer vollliändigri, l,nd mit d.n noll!)>
gen Bclcgcn verschncn Nachweisung udl'r /liter,
Religion, Stand, zurückgclegte Studien (Ivenig-
stens ist das Zeugmp^ über die zuruckgclekten
flu'yereu philosophischen Studien oder uver die
mit gutem Elfolge licstandene MaturitalSplusung
erfordctlich), fclner über etwaige bisycrige Ver-
wendung nach den zurückgelegten Studien, endlich
über Sprachkenntnisse zu instruiren. In letzterer
^ezichung wird die Kenntni^ der deutschen und
Ualienischen Sprache gefordrt und cs haben
^aher die Bewerber nach den Vorschriften des
glasses vom ^7. December ltt4U (R. G. B.
lahrgang, ,83l» Nr. »5>) sich vorläusig einer
Prüfung aus der d^tschen oder itallcnischen
Sprache zu u>Nerziehcn, je nachdem die italiem-
sche oder die deutche Sprache ihre Muttelsplache,
beziehungswelse diejenige ist, „ belcher sie den
öfentlichen Gymnasial^Unlrchr genoi,en haöen,
wo)ci üderdieft auch die Kcnntnisi der iUyrischen
^er finer verwandten slavischen Sprache wun-
^ex^verth ist.

Endlich haben die Gesuche die Elklarnn.,
iu e>uhalten, in welchen Unlcmchtsfachern der
^ndldat sich zum Gymnasial-Lehramte zu quali-
^ciren öeaoüchtige.

Non der k. k. Statthalterei.
Laibach am i.l. November l«53.
Gustav Graf v. (5 hori ns ky,
t. k. Statthalter.

s> »?>4. (I) Nr. 533t.
Von dem k. k. Landesgerichte in Laidach
wird der unbekannt wo besindlichen Maria Ter-
(Z. AmtSblatt 3?r. 268 yon, 24. Nov. 1853.)

Inooltz, verwitwet gewesenem <Vostar, und deren
seöenfalls unöekannt wo öefindlichen Vroen mit'
telst gegenwältigen Edicts erinnert:

Es hade wider dieselden öei diesem Gerichle
Franziska Macher, Elgenthümerin dts Hauses
N>. 3>^ in Laidach, die Hlage auf Verjährt.
und Ellosckienckrlälung der, am Hause Nr. 30U
n» del Stadt, alls dem Hriiachsveltrage <id>.
3U. lahner lnu4, ix :<^>. 22. Iuni l^5>, Ya^
tenden Wioerlage pr. l2W si. cingeliracht, uno
^kr Verhandlung dieser Streitsache um die An-
ordnun^ einer Tagsatzung gebeten, welche auf
den 27. Feöruar l»54 früh lU Uhr vor diesem
^andesgerichte öestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltöort der Beklagt^n diesem
^gerichte unbekannt, u.Id weil dieselven vi.lleicht auö-
den k. k. Erblanden adwesend sind, so hat man
)U deren Vertheidlgung und aus deren Gcsahr
uuld Unkosten den hieröltigen Gerichts - Advocaten,
Heltn l)l-. Odlak in Laldach als l^uraior destellt,
mit welchem die Vethandlung nach den öestchen^
den Gesetzen autzgesuyrt und entschieden werden
wild.

Maria Ternoviy oder deren allsaUige Erden wer-
den dessen zl, dem Ende erinnert, damit dieselben
allenfalls zu rechter Ze>t selbst ersch^inen,oder inz>vi>
lchen dem destlinmcen Veltreter, ^rn. l>»> Odlak in
^aiövach, Rechtsdehelfe an die Hand zu geven,
oder auch sich seldsl einen andel^n Lachivaller zu ö-
stolen und di^cm ^erichte oainhast zu machen,
und lidelhaupt im rechllllichen oldnungsmäplgen
Wege einzuschleiten wi>sen mögen, msdesondele
da sie sich die aus dleser ^erad>au>nung enl'
l'tehenden Folgen selbst dcizumeffen haben werden.
laidach den l.>. Novcmöer l«5>3.

6. U2ii « (3) Nr. NN -
K l, n d m a c h u n g.

Seit !5. October l«^3 verkehrt zivischen
Nantts und l^>sadon eine regelmästige Damps-
schiffahrt, welche von Nantes jrdcn l5> des
Monats abgcht, und in Lffabon nach 85 ^tun-
den cintliff.

Dieselde wird zur Bes'öderung von (^orre.
spondcl,zen nach Portugal öcnützt, wel^e aus de-
>en Wege gegenübr der Verjendung zu ^,ande
öurch Frankreich und Hpanien elne bcdeutende
Beschleunigung erhalten.

Die mil den fraglichen Dampfsch'sp'l, zu be-
defödelnde (zorrespondenz nach Portugal nn.^
aus der Adresse die ^zeichoung tragen ».^>-
A u i . ^", und lsl in der Taxllmg ,o zu oehandeln,
wie die över Frank:cich velsendeie l^orle,pondenz
lach de.l ulieiiVrischen ^landern und (Holonlen.

In der Bchandlung der Cotrespondcnzen nach
Portugal, welche die Ausgaven wie blsher aus
dem ^anowege durch Frankreich und iöpanien
intradilt wanschen, ttict keine Aenderung cin.

Hievon wild das corrcspondirende Publlkum
zu Folge hohen Ministerial^classes llllo. 29
October l«53, Z. !U0?7-l', in die Kenntnip
gcsetzt.

K. k. Postdirection flir das Küstenland und
Krain. Triest am l l. November ltt53.

Z. 6)0. (2) Nr. ,27U.
A v v e r t i m e n t o.

K aperto il concorso al posto di pwb-
hlico canicida in qucsia Cilia, a cui vsi
conejuiiU) Paulino appnniainento di lior.
l2o M. C [Kigabik^ ilalla civica Cassa, l'al-
logpi, graluio, o gli (Miioliinouti lisultanli
da inulle « lasse jier tani presi ad am-
m:r./a(i.

1 concorroili ilovraiino p'csentare k'
loro suppliche a quosto Magislralo si»o :<
tutLii il (Ti 16 Uicombre p. v. documien-
ilaiulo la palri^, l't^J.^, l'ailu'ulo pi-oli*s-
sione, gli c-voiluali S(M'izj pubblici j)rc-
stati, lu qualificazione ol servizio di cam-
cida, la buoiia cundotta, e quegli a't-fi li-
toli, clic credcsscM'o siillVaeaif- il l^rö p^v-
tito.

Dal Civic > Magistrate Fiume 4 No'em-
bre i853.

II Borgomast.ro :
P. Troy>>r.

E d i c t
zur Einberufling der Verla sse n sch a fl s.
Glaudia, er.
V^r dem k. k. Bezirksgericht Umgebling liaivcichs
haven all, Dikjem'gen, welche an die ^lrlasse!,sch.,ft
res den l6. Mai l8.^i verstolv^n^i Anton GosliozDar
uon lllcn'e, als Gläidiqr eine Forderung zu stellcn
hil>^N, zur Aumeldling unl> Darthuling dtselbln d>n
7. D.cemder l'.), zu elsch^mrn, oder bis dahin >^l
Amncldu.gs^esuch schsiftlich zu üderr.ichen, wi0s>>ens
dies.!, Olaudlgesl, a., die iU:rl.>ssl>!cka,t. w^nn sie
du, ch die B,zal)lung der aogsmrldclin For0s>nng,»
elschöpst wlii-de, kein w.illlslr Anipruch ziistanve. Us
insofern il)nen ein Pf^ndrlckt .qtdl'it)sl.
ll.,ibach ^m ,4. October l853

Z- l?>2. (2) Hr. 3o<5

E d i c t .
Aon dem k k Bczilt5gelichle ^!,.st,<>6 wrd
betanil gxn^cht:
<s l)adc öt'er Ansuchen des Franz Huzli, is
von Sl. ^>,rtlie!ma, durck H,n. Dr. Rl'siin,, in
die lf.cutive Feildirlung der, d>n ilnton ?>^l>^l
von Sl !Ualt)tlmä ^ltiörgen, d>selbst lirgrnren
und im vylmaligen Wnudduche der Pfalrgült Sl.
Ballhtlma z.,> Urb. Nr. «8 vorkommr!ötn, ^e.
nchtlich auf 860 fl. gfschätzten HMatt, we^en
schndi^sn 3«8 fi 55 fr. <^ «. <. stewiU^et, unb
<S >>> zu dlien Voinahme drei TllMine, auf den
«. October. ^ ^ ^cmdcr mid 3. Del.mb,r l. l..
joeSMil um 9 Uhr Vorinitlagq in der Ge,ichls.
tanzlei mit dem angeoldnet worden, d^ft dxsrbe
öei del dritlen Fkildirlingslagf^tzllng <ind uxlr
Otin wc'l.il)lInge'wclrl)f l)l>lanql,^l.^ wlröell wind,.
Bcr G>u>0>llchscxl^lt, O.^ Schahnngsprotu-
coll uod die illicit>ionil^ed!ngnisse tonnen laglich
hier^mts c.ngejcliri, wrroln.

K. l. Biziltsgericht liandstrah am A. August
1853.

^<l Nr. 4.5l4
ilnnlerrung. Bci der rissen und ziviten
P>ll'slu,,gStc,qsatz>llg hlU sich kri,> Kaufillsti.
gcr geilndll. doyer es bei oer auf den 3. De>
ctinöer l. l. angeöndelen lltzten sein Velblci-
ben l>u.

6. l?ö?. (2) Nr. 6304.

E d i c t .
Von dcm k. k. Bezirtsgerichte Senofetsch wild
hiermil bekannl gemacht:

Es sri von diesem Gerichte öübr das Ansu den
des Hln. Cnl Pcemrou von PlrwluD, gegen Jo-
ham, Molk von it.'nrol, wegen schuldilien 60 fl.
<^ ». <., in die erculioe öföeutliche V.lstefqcrnog
dcr, dem lletzl,ln ghoi>g<^N, ^n Oruilldduch.' der
uon.ili^ci,'Hcrrsch.Nl iucqg 5U> Urd. Nr !42 uor>
komlcnden iitclUilät, im gcnchl>ck elrx't'enccl Echäz-
zungswerthe von 4794 fl. ,0 kr. Mctall Mühze
gewill'gtt, und zur Vornahine delsrllben vor
dicsen, Gtrichte die dlti Fcilui.tungS. T.,q!^tznN'
gen auf den 24. November, ouf den 24. De>
llmder l853 und auf oen 24.).n,l,cr l854, jedcs.
m,l ^orniittazz von 9 bis l2 U>^r mil dem Anh^nge
dstimmt word>n, dah diese Ncalltät nill bei der
l,tzte> auf den 24 lahner l854 anq>deuteten Fcil-
biclung dei aUcnf<>lls nicht erzielte,n oder öübrdo e-
nem Schätzngg^wklrie auch uiUel dcmöclben an den
Meistdietenotii l)inl>ings<^l,ln ivcrde

Die Licilalioi'sbedingnissr, das Sckähungspro-
tocol und der Grundbuchsertract können dei viesem
(^richte in dm gtwöhnlichen Amtsstundeil einge-
sehen werden.

Senoschetsch am l3. Slptember 1853.

3. l758. (2) Nr. 6577.

E d i c t .
Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Senoschelsch
wild hiemit vöekannt gemacht:

Es fei von diesem Öeichte öübr das Ansuchn
des Hru. Matthias Prennou von Grohubelsku.
gegen Kalhalin., M^kon von Sttane, wsgcn schnl.
dian 46 si. M. M. <^ .. <^, i" die executive of.
lenllliche ^trstfigerung der. dem lileitem gtt)>slgen,
im Glundbnche der vorniligen Sitlicher Karstn-
güK ^>li Urb. Nr. 33 yorkommenden Nealita'l im
^lichtlicl) erlwbenen Scha^nnnswellhe ron l092 ft.
25 kr. M. M. gewilligl, u>d zur Nornatxne der>
selben vor ditscm Gcreichte die drei Feill'ietungs^
t.,gsal^ungtn, anf drn 25. November, anf den 24.
December »<^3 und <ulf den 25. lahner l854, >>
desm.ll 3;o,miltag von 9 l)is l2 Uhr mil dem An-
hange restimml worden, Vast diese Necllität nur
bei der lehten auf den 25. lahner 1854 angedeu-
teten ^eilbielung dei allcnfalls nicht erzieltcm vder
överkotenen Scvalzlogswerthe auch uittcr de,ns<^lben
an den Meistbietendei hintangcgcben werde.

Die Licitationsvedingnifse, das Schällingspro-
tocol und bcr Grundbuchsrtract können be, d''
sem Gtlichte in den gewöhnlichen Amtbst^öen eM'
gesthen welden.

Senoschetsch am 22. September is«3.

Z. 1732. (I) Nr. 6503.

E d i c t .

Pom k. k. Bezirksgerichte Vtsin wird dem Franz Gradischeg von Laak diemit dekaunt gemacht:

Es hade gegen ihn Jacob Burgcr, v>l>I>»Muse von Lack del Mannsburg, del diesem Gerichte die Klage auf Vcrjahrt- und Erloschenerklärung der, mittelst Schuldckcines Ilcin. 23. December 1806 auf der, im Grundduche Habbach l'ectif. Nr. l> vortommenden Ganzhube intadulirten Forderung pr. 125 si. lüderreicht.

Da del Aufenlhalt des Franz Gradischeg diesem Gerichte nicht bckannt ist, so wird demselden zur Wahrung seiner allfälligen Nechtsansprüche dedeu. tel, dah man für ihn einen (Zurator in dtr Person des Iohann Svellin, v>il'c> Zumper, ausgestelt, und zur Verhandlung dieses Rechtsgegenstandes die Tagsatzung auf den 1. März k. l. früh um 9 Uhr hiergerichtS mit dem Anhangc des § 18, Hof. decret vvm 2. December 1845, anderaumt hat.

K. k. Bezirksgericht Stein am »0. Stptem- brr 1853.

Der k. k. Bczirksrichter:
K o n s c h e g g .

3. 1733. (I) Nr. 5250.

E d i c t .

Vom k. k. Bl'zirksgerichte Stein wird hicmit bekannt bemacht:

Es hade Anton Wuria von Laale in der Tu-chain, um Einderufung und sohinige TodeSerklärung seines, seit mehr als 30 Jahren von seiner Heim^t undekannt wo abwcsenden Brudcrs Nicolaus Wuria gebethn:

Indem man hierüber den Bürgcrmeister von Laak, Herrn Josef Smolnikar, dem versckolleneil Nicolaus Wuria zum (^<null>i u^ zt^inin all'g> stellt I)at, wird Letzterer allgefgefordrt, binnen cinm lahrc, a Wochen und 3 Tagen, vom Zlitpuncle der EmschaltM'g dieses Edictes in die Zeitungs-Blattcr an gerechnt, zu erscheinen, oder dieses Ver-richt auf cine andere Art in die Kenntm'h selues Lebens zn setzen, widrigens zu seiner Todescrklärung und zur Abhandlung seines Nachlasses ges- schritten werden würdc.

K. k. Bezirksgericht Stein am 21. Iuli 1853,
Ber k. k. Vczirksrichter:

K o n s c h e g g .

3. 1734. (I)

E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Josef Dralka von Stein, gegen Maria Anna und Iohann Bleiz von Mannsburg, wegen aus dem Verglechl' l)<iti. 27. September 1852, Zahl 6376, schuldiger 120 fl. E. M., in die ,xecutive Fcildictung der, im GlllNdbuche der Kreutbeiger Freis'ssen 8uli Urb. Nr. 117 vorkommendln, der M.'lia Anna Bleiz gehörigen, zu Mannsburg z>ll) Haus-Nr. 90 g> legenen ^, Hubc gewilliget, und zu deren Vor- nahme die drei Termine auf den 20. Decembr I. l., 20. Iahner und 20. Februar k. l., jedesmal von Fru'h 9 bis 12 Mjr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anderaumt worden, das die Nea> lität erst bei der dritten Tassatzung (ucl) unter dem Schätzungswerthe l)intangegeben wetden wird.

Das Schätzungsprolocoll, der Grundducdser- tract und die Versteigermigsdcdingnisse können hier^ gerichts eingesehen werden.

K. k. Bczirk>ericht Stein am 22. September 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
K o n s c h e g g .

3. 1735. (1)

E d i c t .

Vom k. k. Bezuksgelichte Stein in Krain wird hiemit dekannt gemacht:

Es seich zur Nornahine der in der Erecutions- sache der Maria Gazhnik von Laibach, gegen P>»> mus Koltnig von Wrische, p<<»». 157 si. 37 kr. be- willigten txecutiven VeräuJierung der, im Grund< buche Krenz <n>» Urd. Nr. 25!, Nectif. Nr. 11'6 vorkommenden, zu Wrische Hans Nr. <>» gelegenen, gerichtlich auf 1460 ft. 5 ^ kr. bewcrthsten Hald- hube und der auf 30 si. 46 lr. geschätzten Fahr- r>»»» die drei Termine auf den 9. Iahner, 9. Fe- bruar und 9. Ma'z k. l., jedesmal von fru'h 9 bis 12 Uhr ,n loco Wrische mit dem Bcisatze an- beraumt worden, dasi die Fahlnisse del der zweiten, d'e Nealität ader erst bei der dritten Tagsahung auch unter dem Scdätzungswerthe l)intangegsden werben.

DaS SchätzllNssssprotocoU, der Nueste (<rund. buchsertract und die Licitalionsdedingnisse ton, en hieramts eingesehen werden.

K. k. Oeziltsgericht Ste,n am 10. Octobe,

1853

Der s. k. Bezirksrichter:
K o n s c h e g g .

3. 1736. (I)

E d i c t .

Vom l. k. Nezirksgerichte Stein wild hiemit dclannt gemacht:

Es seich zur Vornahme del, in der Executionssache des Sigmulld Ska>»ia von Slrin, gegen Iohann Kern von Kaplavah, wegen schuldiger 67 ft. 30 kr. de- will'glen lxecutiren Feilbittung der, zn Kaplauast liegendcn, im Grllndduche Eomnnnda St. Pcter 5>» Urb. Nr. 184, Re<tif. Nr. 112 l,orkomincnden, aus <<380 si. 55 kr. geschayten Ganzhudc und der dasddst z>»> Uld. Nr. 193. Rectif. Nr. >20 inneliegendsn, auf 2182 si. 40 kr. bewertyclen undehausten Hald- hude, die drei Termine alif den 20. December I.),, 20. Iahnel und 20. Fedruar 1854, jcdesmal von fn'ih 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze andernmt worden, das; diese Nealitäten erst bei dritten Tagsatznng auch unter dem Schätzmgswcrthe hilUangegcdcn werden.

Das Schätzungsprotocoll/die Grundduchscr< tracte und die ^ellbitlungsbedingnifsc können hier. amts eingeschen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11. October 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
K o n s c h e g g .

Z. 1738. (I)

Nr. 7938.

E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Knui, wird bet^aniit gemacht:

Es seich zur Vornahme der, in der Exccu- tionssache der Iosefa Pog^z!),nk von Stein, aec,n loh<nn ^cvizhnir von eocnda, s.l.to. 80 si. dewil, ligten Fcildictung des, im Grulid^ucde des Stadt- k^nnnelintes Sl<in ^>lt, Uel. Nr. ^...^ Reclif. ^lr. 77 vorkoillmende, del Stein >a ^l>li2!> ge- legcnen, alls 13U si. 35 kr. geschätzten Ackers, die drei Termime auf den 10. Iahner, 10. Fedllia, und 10. Ma'z k. l., jcdchmal von srul) 9 dis 12 Uhr in dicser Gerichtskanzlei mit dem Anhlingc an, deraunnt worden, dasi dieser Acklr erst del der drit- ten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswclthr hintangcgcben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsex- tract und die ilicilationsded!ngniffe können hieramts eingeschen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 27. Octodcl 1853.

Der k. k. Bezilksrichter:
K o n s c h e g g .

Z. 1737. (I)

Nr. 7721.

E d i c t .

Das k. k. Bezirksgcricht Etein in Krain mach hicmit brkannt, d^ in der Erttullionssache d.s Anton Kokail von Wcmöorf, gegen Iohann Kern. vulgc, Noi'l-I?I von Moste, j>^tu. 54 si. c. <., <., die executive FeildieNmng der, ini Grundduche des <aidacher DomcapitelS zul, Urb. Nr. 34, tlicctif.)lr. 2l>, zu Mosie Haus'Nr. 64 gclcgncn. go richtiglich auf 3889 si. 5 kr. bewcrthltci, Ganzhlibc v>vwilliget, »nd zu deren Vorli>ahme die Tcgsatzung auf den 10. Iahner, 10. Fedruar u>d 10. Maiz k. l. von flu'h 9 dis 12 U)r in dicser Gerichts. kanzlei mit dem Bcisatze anderaumt worden ist, d>» die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungsw<rlhe hinlangcgcden wer- den wild.

DaS SchalMigsprotocoll, der Grundduchscr^ tract und die Zeiloieltmgsbedmgmssc, in welchen unter Anderm die Veipstichtung zum Ellage des Vadiums fr. 390 si. vorkommt, hieramts cinge- sehen wclden konnrr.

K. k. Bezirrsa/licht Stein am 26. Octoder 1853.

Der k. k. Bczirksrichter:
K o n s c h e g g .

3. 1739. (I)

Nr. 7985.

E d i c t .

Vom t. k. Bezirrsgerichte Stein in Krain wird dekannt gemacht:

EZ sei auf Ansuchen des Mattha'us Dornig vou Orehoule, psto. 30 si, C. M., in die crecutive Feildictung d<r, dein Mattha'us Terran von Wolssdach gchorigen, im Grundlllcke Burgstall 5>» Urd. 9lr. ^...<<< vorkomnnnden, zu Wolfsdach Haus> Nr. 27 gcllcncn, auf >542 si. 10 kr. geschätzten Ganzhude gewilliget, und zur Vornahme der 11 Iahner, 11. Fcdluar und 11. Marz k. l., jedes- mal von früh 9 dis >2 Uhr in dieser GerichtSkanj- lei mit dem Bcis^tze anderaumt worden, dasi diese Realität erst del der dritten Tagsatzung auch u>»lcr dem Schätzuligswclhc hintangegeben werden wild.

DaS Schätzungsprotocoll, der Grl>ndduchs<x' tract und die Licitalionsbedillgnisse liegen hicranns zur Einsicht vor.

K. k. Bcznksgericht Stein am 27. October 1853.

Dir k. t. Bczirkslichter:
K o n s c h e g g .

Z. 1771. (I)

Nr. 483S

E d i c t .

Die auf den 21. Iuli, 25. August und 2>. September l. l., anderaumte excllttve Feildictlliu der, denl loh.inn Schruitz von Sturia gehörige>, >m Grundduche der Hcrrsdaft Wippach »n>» Uld, Fol. 5>!2. Nectif. Zahl 27 vlrkmmenden Reality ten, weqcn aus dem gcrichlichen Vergleiche <<> 11, März ,851, Zahl l.'l.'l, drn Hrn. M'cha' Terzhizh von Wippach schuldigen 839 fl. C. M c ^ c., ist anf den 3 ^iovcmdcr, 3. Dcccmlxl 1853 und 5. Iahner 1854 in der Gerichtskanzlei mit dem frudcrn Anhangc uderlraglN.

K. k. Bczirksgericht Wippach am 18. Iuli 185^ Nr. <653.

An meslung. Bei der am 3. Novemdcr 1853 anderaumten ersten Feilbietung ist keine Nealb- tal an Mann ged>icht worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 3. No- vemder 1853.

6- 1759^ (I)

Nr. 6743

E d i c t .

Von dem k. k. Brzirksgelichte Senoschetsch, wird hiermit dckannt gemacht:

Es hade Gregor Preprost von Lasche, gegen Eedastian Schnidarschitz u>d dessen unde kainu wo dcsindliche ^rden oder Nechtlinachfolger von Lasche,^ die Klage <> >rgl!5. 27. S'ptemdcr 1^53, ^ir. 6748,D l'^to. ^uklttninlg des Eigenthums der, zu der ilN> ^rlinodllche der oormaligei, Herrschafll SrojchschZ z>»l. Urd Ni <<"/,^ vorkomninidli, »^ H'dc gel)0< tlg"> ^ Hubr, dtute hier^mls uder^licht. woiubec die Tagsatzung auf den ,3. Joiner 185>t lim 9 U>r ^orinitlags aoderaxmt wild.

Die Gcklagt>i haben deinnach ciltw.der per' soolich od>r dlich einen Bcvolimachliglen zur o>» ^eichncten T>gs^tzung zu lrschincn, oder ciocn Sach> lv^llcr zli destimincil nnd dicscn, Ger>chte slchzcilig namh'ift zu machcn , oder coriich ihre .Nechtschelse dem Ullcr Eixcin alv l'l,li>K>^i- b>ll u<l,n,l anfg>steli- len Hcrrn (Za,l Dcmschrr ro» Srnoschetsch an die Hand zli geden, als sonst d>r Slreitsgcnstln>c) Isdia/ >>h mil dnn t^iulllur <<I n>!!>» aut>gctrcgen werden würde.

Seuoschetscl) am 27. September 1853.

Z. 176>. (I)

" Nr. 6929.

E d i c t .

Von dein k. k. Nczilksgrrrichte Scnuschetsch wird hiermit dekannt gemacht:

Es sei von diesem Gesichte über das Ansllichcn des Franz Penko von Sarezhje, gogcn Ioscf Schc- lovio von St. Michcl, wegn schuldigen 108 ft. M. M. <. 8. <., in die creclitue officiitliche Versteigerung del, vein letzteren <<lorisse>., im Grulidduche dr/ l'0l> Mdligcn ycrsch.'st Adclsdrng 5>t. Urd. Nr. 979 vorl'immcl'den illicalitat, im gerichtlich erhobenen Schatzuugi>werthe von 3789 si. 50 kr. M. M. ge, willigt, und znr Vornahme derselben vor dirsem Gcrichte die FeilbtltungSt^satzmign auf den 9. Dcccmbcr 1853, aus den 13. Iahner 1854 und auf drn 10. Fedruar 1851, jcdcsmal Vormiltaa, von l>U)r n, it dem Anhangc dcsstimmt wordcn, d'ist diese jlie<Utät nur del der letzten auf den 10. Fcblliar »854 aogedcutctcn Fcildictung dei allensalls nicht crziltcm oder u'dcrdotclem Schätzungswcrthe auch unler d>»^ seldcn a> dcil Meistbictclidcn hiluangegeben werde.

Die Licitalionsdec^iiqinssc, das S2)atzuligspro< tocoll und der Gruldbuchscrtract könncl dei diescM Gcrichtc in den glw'o'hnllichen Amlsstuiden eingc- sehen werden.

Scnoschetsch am 6. October 1853.

Z. ,79^ ("n

Nr. 11004.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgerichte der l. Section zu kaibach wild bckannt gcgcbcn, dah aus den 12. und 23. December d. l., jcdesmal um 9 Uhr Vor- mittags im Hausc des Herrn Gustav Hei,nan», die öffentliche Feil'jictung lnehrerer, in seiner Vcrwahrug dcsindlicher und von idm in Execution gczogner Warcn, im Schätzungswerthe von 66 si. 5 kr., bc> stimmt worden sei, und dah die Pfandstuckc dei der crsten Fcildietnng nur um oder über d,n Echaz. zui'gswcrth, dei der zweiten ader allch untr dem^ selben werden l)inlanqca.cd!N werden.

ilaidach am 19. Novemdcr 1853.

Z. 1742. (.)

NI. 14108.

E d i c t .

Das gefcrtigte Bczir>rsgrichl macht mit Bezug auf das dirha/richtliche Ecict von, ,2. September l. ^, Z. 9847, dck>nnnt, dasi sich Erccullionssührr Franz Pisdkur von Piauzbiichcl uild Exe.ut Casper Iamnik von Gradilche, dahin cinvcrstanden haden, oast die erste aus den 18. o. M. destinnute Real' ^ililbietung. als abgehalten angesehen werde, wornad es dei der auf den ,7. December l. l. und >8. Iahner k. l, angeordlicten zweiten und dritten Feil- dietung mit Veibehaltung dcsOrtes und der Stunde sein Bewenden habe.

K.k. Bezirksgericht Umgedung Laibachs am 14. November 1853.